

AUSGEGEBEN AM 5. SEPTEMBER 1921

REICHSPATENTAMT PATENTSCHRIFT

— № 340168 —

KLASSE 63 c GRUPPE 21

Prestowerke Akt.-Ges. in Chemnitz, Sa.

Längsträger, insbesondere für den Fahrgestellrahmen von Kraftfahrzeugen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 12. Oktober 1917 ab.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein Längsträger für den Fahrgestellrahmen von Kraftfahrzeugen, bei welchem der oder die Schenkel des Profilträgers auf ihrer Länge 5 zum Teil unter verschiedenen Winkeln abgebogen sind und allmählich von dem einen in den anderen Winkel übergehen, so daß in den Schenkeln eine oder mehrere Verwindungen entstehen, wodurch den Trägern in sich 10 eine gewisse Federung und Elastizität verliehen wird. Diese Verwindungsstellen in den Längsträgern sind daher, zumal bei der durch die stumpfwinklige Abbiegung der Schenkel erzielten größeren Festigkeit und Stabilität der Träger, für die Federung und Stabilität der Träger und des ganzen Rahmens von wesentlicher Bedeutung.

Die Anordnung ist dabei zweckmäßig so getroffen, daß die Trägerschenkel nur auf se einem Teil ihrer Länge, vorzugsweise in der Mitte, wo die Beanspruchung gegen Durchbiegung am größten ist, unter einen anderen als einem rechten Winkel zur Rahmenebene abgebogen sind. Dadurch wird gleichzeit ge eine Verwindung der Trägerschenkel and der Stelle, an der sie in den rechten Winkel übergehen, erzeugt, die zur Polge hat, daß die Träger und damit der ganze Fahrgestellrahmen trotz der erhöhten Widerstandsfähigkeit so gegen Durchbiegung doch genügend durchfedert,

In gleicher Weise wie der Hauptrahmen kann auch der Hilfsrahmen aus Profilträgern hergestellt werden, deren Schenkel unter einem anderen als rechten Winkel zur Rad- 35 ebene abgebogen sind,

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt, und zwar zeigen

Fig. 1 den neuen Fahrgestellrahmen im 40 Längsschnitt und Fig. 2 in Draufsicht.

Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie III-III

Der Rahmen besteht in üblicher Weise aus 45 den beiden Längsträgern a, b mit den Querleisten c. Letztere bilden zum Teil mit den Längsträgern d, f noch den Hilfsrahmen.

Die Längsträger a, b und d, f des Hauptund Hilfsrahmens haben in der gezeichneten 50 Ausführungsform U-förmigen Profilquerschnitt. Gemäß der Erfindung verläuft aber das U-Profil nicht durchweg gleichmäßig, vielmehr ist der untere Schenkel g, h der U-förmigen Längsträger auf einem Teil seiner 55 Länge anstatt unter einem rechten Winkel unter einem stumpfen Winkel nach unten abgebogen. Dadurch wird die Widerstandsfähigkeit der Träger wesentlich erhöht, und es können daher die Träger im Querschnitt ge- 60 ringer ausgeführt werden, wodurch eine bedeutende Gewichtsersparnis erzielt wird. Die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit ist so groß, daß die Träger trotz geringeren Querschnitts und Gewichtsersparnis doch noch 65 widerstandsfähiger als die normalen Profilträger sind.

Die Längsträger a. b des Hauptrahmens

haben in der Zeichnung nur im mittleren Teil den neuen Profilquerschnitt, während sie nach den beiden Enden zu in den normalen U-Querschnitt übergehen. Dadurch tritt in dem muteren Schenkel g der Hauptträger nach den

Enden zu eine Verwindung ein, wodurch ein elastisches Ausfedern des Rahmens nach bei-

den Enden zu erreicht wird.

oen Indention of the Markov of

trotz der schrägen Stellung der Trägerschenkel sicher in ihrer Lage gehalten werden, sind die Querversteifungen e zum Teil mit nockenartigen Ansätzen i versehen, hinter welche

ich die Tikger d, f legen (Fig. 3).

An Stelle des unteren Schenkels g, h der
Längsträger a, b und d, f kann gegebenenfalls
auch der obere Schenkel unter einem anderen
als rechten Winkel abgebogen werden, oder es
können beide Schenkel in dieser Weise absg ebogen sein. Aus baulichen Gründen umpfieht! sich jedoch die dargestellte Anordnung.
Die Größe des Winkels und die Länge der Abbiegung kann je nach Efrodremis verschieden

sein. Schließlich kann die Erfindung auch bei 30 andern als U-förmigen Profilträgern Anwen-

dung finden.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Längsträger, insbesondere für den Fahrgestellrahmen von Kraftfahrzeugen, 35 dadurch gekennzeichnet, daß der oder die Schenkel des Profiträgers auf fürer Länge zum Teil unter verschiedenen Winkeln abgebogen sind und allmählich von dem einen in den andern Winkel übergehen, so daß dei die den Schenkeln eine oder mehrere Verwindungen entstehen.

2. Längsträger mit U-förnigem Profiquerschnitt nach Anspruch 1 dafurch gekennzeichnet daß der untere Schenkel des 45 U-förmigen Profilträgers auf einem Teil seiner Länge unter einem stumpfen Winkel abgehögen ist und allmählich in den auf dem übrigen Teil unter einem rechten Winkel abgebögenen Schenkel übergeht. 50

3. Längsträger nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Schenkel des Profitträgers in der Mitte unter einem stumpfen Winkel abgebogen ist und nach beiden Enden zu allmählich in den rechten 55 Winkel übergeht.

4. Längsträger nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß zur Sicherung der stumpfwinklig abgebogenen Schenkel der Hilfslängsträger (d, f) auf 60 den Rahmenquerträgern (c) Ansätze (i) an letzteren angebracht sind.

Hierzu i Blatt Zeichnungen.

Zu der Patentschrift 340168 KL 63c Gr. 21

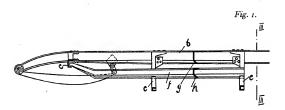


Fig. 2.

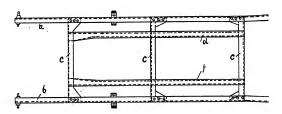


Fig. 3.





